

ERGEBNISSE

Überörtliche Prüfung der Stadt Billerbeck

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 24. April 2018

Dirk Hungermann

Markus Daschner

gpaNRW

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

AUSGANGSSITUATION DER STADT BILLERBECK

- ➔ Rückgang der Einwohnerzahlen seit 2014 gestoppt
- ➔ Bevölkerung familiengeprägt, hoher Jugendanteil
- ➔ Sehr geringe SGB II-Quote und überdurchschnittliche Kaufkraft
- ➔ Ertragsstarker Haushalt durch hohes Gewerbesteueraufkommen, seit 2014 abundant
- ➔ Große Gemeindefläche und geringe Bevölkerungsdichte
- ➔ Zentrale Siedlungsstruktur vorteilhaft

THEMEN

- ➔ Finanzen
- ➔ Schulen
- ➔ Sport und Spielplätze
- ➔ Verkehrsflächen

HAUSHALTSSITUATION

- Seit 2009 gesetzlicher Haushaltsausgleich erreicht
- Strukturelles Ergebnis 2016: 0,4 Mio. Euro
- Ab 2018 Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage geplant
- Haushaltswirtschaftliches Risiko bei der Planung der Personalaufwendungen
- Überdurchschnittliche Eigenkapitalsituation in 2016
- Vergleichsweise niedrige Gesamtverbindlichkeiten
- Hohe Anlagenabnutzungsgrade bei den Straßen und Gebäuden

BEITRÄGE, GEBÜHREN UND STEUERN

Empfehlungen

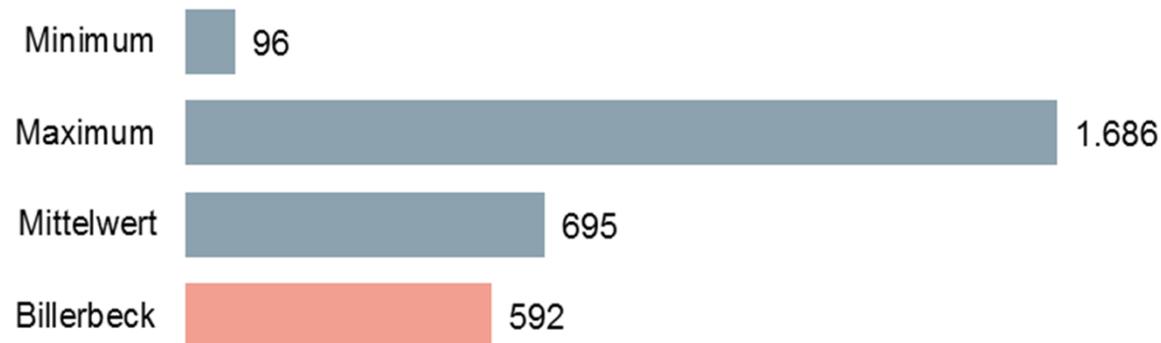
- Erweiterten Anlagenbegriff in Satzung nach § 8 KAG verwenden
- Beitragsanteile anheben
- Aufgewandtes Vermögen angemessen verzinsen
- Abschreibungen auf Wiederbeschaffungszeitwerte kalkulieren
- Gewinnausschüttungen des Abwasserbetriebes ermöglichen
- Hebesätze mindestens auf Fiktiv-Hebesätze anheben

THEMEN

- ➔ Finanzen
- ➔ Schulen
- ➔ Sport und Spielplätze
- ➔ Verkehrsflächen

OFFENE GANZTAGSSCHULE

Fehlbetrag je OGS-Schüler 2015



- ➔ Geringer Fehlbetrag trotz überdurchschnittlicher Aufwendungen je Schüler
- ➔ Hohe Elternbeitragsquote
- ➔ Steigende Teilnehmerquote, interkommunal aber unterdurchschnittlich
- ➔ Fläche je OGS-Schüler unauffällig

SCHULSEKRETARIATE

- ➔ Insgesamt unterdurchschnittliche Personalaufwendungen je Schüler
- ➔ Übliches Vergütungsniveau
- ➔ Relativ geringer Stelleneinsatz in den Grundschulen und in den weiterführenden Schulen
- ➔ Kein rechnerisches Stellenpotential im Jahr 2015

Empfehlungen

- ➔ Personaleinsatz bei sinkenden Schülerzahlen anpassen
- ➔ Arbeitsverträge flexibel gestalten

THEMEN

- ➔ Finanzen
- ➔ Schulen
- ➔ Sport und Spielplätze
- ➔ Verkehrsflächen

SPORTHALLEN

- Hallenangebot je Einwohner unauffällig
- Zweifach-Sporthalle für Ludgeri-Schule rechnerisch ausreichend
- Realschulsporthalle perspektivisch für Schulsport nicht mehr erforderlich
- Sporthallen sind nachmittags und abends voll ausgebucht
- Tatsächliche Belegungen der Sporthallen liegen nicht vor, weil Hallenbücher nicht gepflegt werden

Empfehlungen

- Nicht mehr für den Schulsport benötigte Hallen aufgeben oder an Verein übertragen
- Nutzungsentgelte einführen

SPORTPLÄTZE

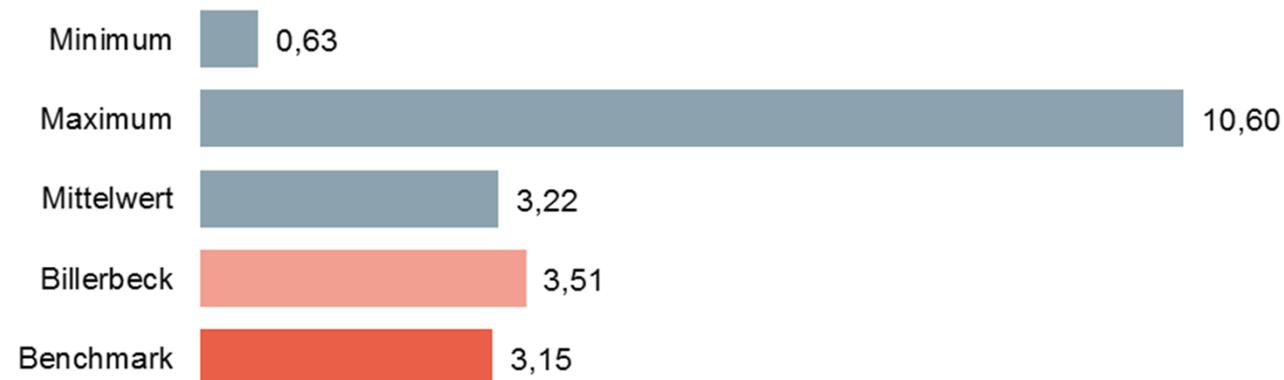
- ➔ Struktureller Vorteil durch zentrale Siedlungsstruktur
- ➔ Trotz geringem Sportplatzangebot nur schwache Auslastung der Spielfelder
- ➔ Durchschnittliche Haushaltsbelastung durch Sportplätze
- ➔ Hohe Aufwendungen für Platzwart und Pflege- und Unterhaltungsleistungen des Bauhof

Empfehlungen

- ➔ Stärkere Einbindung der Vereine in Pflege und Unterhaltung
- ➔ Nicht für den Sport genutzte Nebenflächen reduzieren

SPIEL- UND BOLZPLÄTZE

Aufwendungen Spiel- und Bolzplätze je m² in Euro 2015



- ➔ Hohe Haushaltsbelastung trotz unterdurchschnittlicher Fläche
- ➔ Viele kleine Spielplätze
- ➔ Dadurch höhere Aufwendungen für Pflege, Anfahrt, Rüstzeiten

Empfehlungen

- ➔ Mehrere kleine Spielplätze zugunsten eines zentralen großen Spielplatzes aufgeben

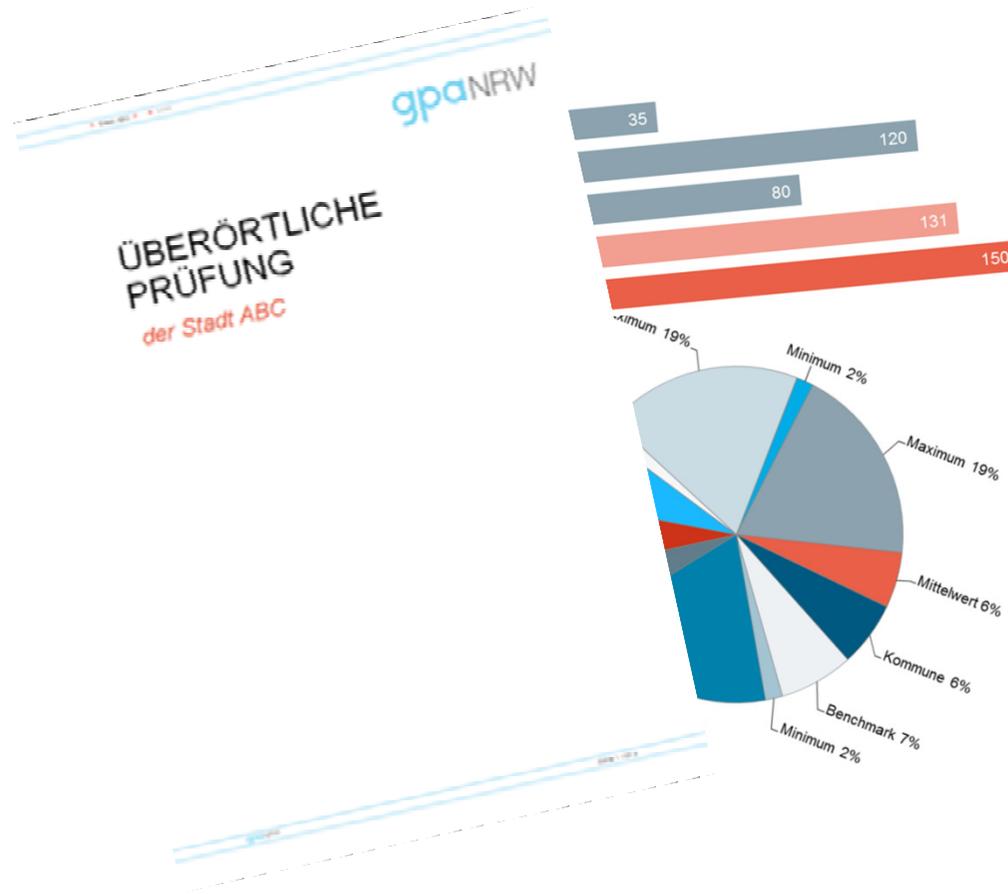
THEMEN

- ➔ Finanzen
- ➔ Schulen
- ➔ Sport und Spielplätze
- ➔ Verkehrsflächen

VERKEHRSFLÄCHEN

- ➔ Bilanzwert seit Eröffnungsbilanz auf annähernd konstantem Niveau
- ➔ Hoher Anteil von Neubautätigkeit, nur rund die Hälfte der Abschreibungen in vorhandene Flächen reinvestiert
- ➔ Hohe Altersstruktur der Verkehrsflächen
- ➔ Nach eigener Zustandseinteilung 70 Prozent der Verkehrsflächen in schlechtem Zustand
- ➔ Handlungsbedarf erkannt und reagiert: (Re-)Investitionen in den letzten Jahren bereits erhöht
- ➔ Erneuerungsprogramm für Wirtschaftswege und ab 2017 umfangreiche Innenstadtsanierung durch Städtebauförderung

MEHR LESEN SIE IM BERICHT



Veröffentlichung unter:
www.gpa.nrw.de

VIELEN DANK
FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT